

Rezension: „Einmal“ von Morris Gleitzman

Das Jahr 1942. Zeit des Holocaust. Der 9-jährige und naive Jude Felix lebt in einem katholischen Waisenhaus. Doch dann haut er ab, um seine Eltern, die Buchhalter sind, zu warnen, denn die Bücherhasser verbrennen jüdische Bücher. Er begibt sich auf ein lebensgefährliches Abenteuer, auf dem er nach und nach anfängt, die Welt zu verstehen.

Ein sehr rührendes, trauriges und wahres Buch, für Menschen ab 11 Jahren.